

schen in den Häven der Republik eingelaufen. 1 Fregatte und 15 mit Bedurfisfen von der ersten Nothwendigkeit beladene holländische Schiffe seyen von unsrer Marine weggenommen worden, und am 6ten d. 7 Linien Schiffe, 16 Fregatten u. aus Toulon ausgelaufen. Opern sey in den Händen der Republikaner, welches aber bloß als ein Vorspiel noch wichtigerer Ereignisse angesehen werden müsse u.

Das Deficit vom Monat Floreal betrug 239 Millionen. — Das verbesserte Revolutionstribunal hat in 2 Tagen 120 Personen zum Tode verdammt.

Aus der Schweiz, vom 13. Jun.

Unsere Gränzen sind fast gänzlich von franz. Truppen entblößt. Die Zurückgebliebenen würden herzlich gerne ihre Fahnen verlassen, wenn sie nicht Eltern oder Geschwister zu Hause hätten, welche dadurch Gefahr liefen, die Guillotine umarmen zu müssen. Zu Montarlier hat seit dem 20. April aller Gottesdienst aufgehört; Mortau hingegen mit seine alte Religion gebräuche beibehalt.

Mannheim, vom 26. Jun.

Lord Malmeßbury ist heute mit dem R. preussischen Minister Freih. v. Hardenberg und holländischen Gesandten Freih. von Rinkel in das R. preussische Hauptquartier zu Kaiserlautern abgegangen.

Am 23ten war bei Pirmasens ein für die Deutschen vortheilhafter Vorfall.

Kaiserlautern, vom 22. Jun.

Da sich ein unrichtiges Gerücht in der hiesigen Gegend und in der Armee verbreitet, als wenn dieselbe in englischen Sold getreten sey, so haben des Hrn. Feldmarschalls v. Möllendorfs Exe., um allen Irrungen, Mißverständnissen und denen Folgen, so daraus entstehen könnten, zuvor zu kommen, den Grund jener Sagen, bei der Parole am 22ten d. öffentlich bekannt gemacht, mit dem Bedeuten, daß die königl. Armee von denen allirten Seemächten allerdings Subsidien, wie solches auch schon im 7 jährigen Kriege der Fall gewesen, aber keinen Sold beziehe.

**A l l e r b a n d.**

Am 25ten und 26ten reiste Se. R. Hoheit der Erzherzog Joseph durch Frankfurt nach Wien. — Der schwedische Gesandte zu Wien,

Baron von Roffen, hat von seinem Hofe Befehl erhalten, seine Gesandtschaft obverzüglich niederzulegen. — Von Neustadt meldet man, daß die Preussen eine Bewegung vorwärts Edighofen gemacht haben, und daß daselbst der Erbprinz von Hohenlohe sein Hauptquartier nehmen wolle. — Die holländische Kauffahrteiflotte mit Kaffee, Zucker, Baumwolle u. ist von Demerari im Texel glücklich angekommen.

Als einen der seltensten Zufälle verdient der Tod der Gattin des bekannten Kommissionsrath Nien bemerkt zu werden. Die Verschluckung eines Kirschkerns verursachte nach 6-wöchentlichem Schmerz eine solche Verengung des Schlundes, daß sie wenige Speisen und selbst die süßigste Stärkung nicht mehr hinunter bringen konnte, also mit gesundem Herzen nach einem Jahr langen Leiden verschmachten mußte.

**T o d e s a n z e i g e.**

Am 24ten dieses gesiel es dem höchsten Gebieter über Leben und Tod unsern geliebtesten Bruder, den Fürstlichen geheimen Regierungsrath und Erb- und Gerichtsherrn der Rabenau, auch Senioren der Familie, Herrn Friedrich Philipp von Nordeck zur Rabenau, im 75ten Lebensjahre an den Folgen einer Entkräftung in die frohe Ewigkeit abzurufen. Wir verfehlen daher nicht, diesen für uns schmerzhaften Verlust seinen und unsern Freunden, Anverwandten und Bekannten hierdurch bekannt zu machen, und verbitten uns bei dem Bewußtseyn Ihrer gütigen Theilnahme unsern gerechten Schmerzens Dererselben Beileidsbezeugungen. Grünberg und Rabenau den 25ten Junius 1794.

Des Verstorbenen hinterlassene Brüder,  
Gottlieb von Nordeck zur Rabenau,  
Fürstl. Jägermeister, und  
Carl von Nordeck zur Rabenau,  
Fürstl. Major.

**A v e r t i s s e m e n t.**

Das Kriegstheater von Gießfeld à 30 kr. ist nebst mehreren anderen Charten in der Buchhandlung der Invalidenanstalt zu haben.